



Vereinigung Alumni der  
Medizinischen Fakultät  
der Universität Duisburg-Essen e.V.



## Alumni-Brief Ausgabe 92, Juni 2026

Liebe Mitglieder und Freunde der Alumni-Vereinigung,

das UK Essen darf nach einer vorläufigen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster vom 25. März weiter und uneingeschränkt Herzen transplantieren. Das Land Nordrhein-Westfalen hatte im Rahmen der neuen Klinikreform dem UK Essen nur noch erlauben wollen, kombinierte Herz-Lungentransplantationen durchzuführen. „Ich freue mich sehr, dass auch das Oberverwaltungsgericht Münster unseren Sachargumenten gefolgt ist und wir weiterhin – wie seit knapp 40 Jahren – Herztransplantationen in unserem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum (WHGZ) durchführen dürfen“, so die Ärztliche Direktorin Prof. Dr. Angelika Eggert. In den letzten beiden Jahren wurden in der Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie am WHGZ jeweils 14 Herzen transplantiert, darunter im vergangenen Jahr auch ein schlagendes Herz – erstmals in Deutschland. Die ab 2026 vorgesehene Mindestmenge von zehn Herztransplantationen wurde somit deutlich überschritten.

Unser Vorsitzender, Herr Prof. Dr. R. Kimmig, wird im Rahmen eines Symposiums am 27.06.26 aus seinem Amt als Klinikdirektor verabschiedet. Glücklicherweise bleibt er uns aber als Vorsitzender erhalten, da er auch noch seine wissenschaftlichen Arbeiten an der Frauenklinik fortführen will.

Leider ist unser langjähriges Mitglied und Förderer, Herr Prof. Streffer, am 07.05.26 verstorben. Die Trauerfeier findet am 03.06. um 14 Uhr in der ev. Kirche in E.-Werden statt. Herr Prof. Bonzel, unser langjähriger stellvertretender Vorsitzender, hat, da er ihn am längsten kannte, unsere Gedanken und Gefühle zusammengefasst:

*„Wir Alumni der Medizinischen Fakultät Essen nehmen Abschied von Professor emeritus Christian Streffer, Mentor und Mitgründer der ‚Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen, e.V.‘, welcher im 91. Lebensjahr verstorben ist (\*5. Juli 1934 - †7. Mai 2026). Der Naturwissenschaftler, Chemiker und Biochemiker Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h.c. Christian Streffer ist Gründer und erster Direktor des Instituts für Strahlenbiologie in Essen (1974). Das Institut erforscht Strahlenwirkungen als Grundlage für die Strahlentherapie am Menschen.*

*Prof. Streffer hatte ein menschenverbindendes Gen. Seine vielfältige Tätigkeit ging über seine weltweit gehörten Forschungen zur Wirkung ionisierender Strahlen hinaus: Er kooperierte eng mit allen, die an der Universität Duisburg-Essen mit Strahlen umgingen. So wurde Prof. Streffer zweimal zum Dekan gewählt und später zum Rektor für die gesamte Universität. - Wir verweisen für Einzelheiten auf den Nachruf der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (dazu der Link: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1928>) und auf die Anzeigen in z.B. der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 16. bzw. 20.05.2026.*

*Nach seiner Emeritierung beschäftigte sich Prof. Streffer vornehmlich mit den unerwünschten Wirkungen der ionisierender Strahlen: der Toxizität der Überdosis und der vernichtenden Wirkung bei Falschverwendung, sei es aus Fahrlässigkeit oder Absicht (Attentate, Krieg). Noch im Jahre 2024 – zu seinem 90. Geburtstag - rief Prof. Streffer Kollegen und Schüler zu dem kritischen Symposium: „Ionisierende Strahlen: Ergebnisse – Erfolge – Risiken“ nach Essen zusammen, um über die Gefahren der Strahlen und die Strahlenschutzmaßnahmen für die Bestrahlten zu diskutieren (wir berichteten darüber im Alumnibrief Nr.86, 02-25).*

*Erwähnt werden soll noch eine weitere Seite seines Forschungsobjektes Strahlen: Prof. Streffer gründete zusammen mit dem Philosophen und Wissenschaftsethiker Prof. Dr. mult. Karl Friedrich Gethmann 1999 das ‚Institut für Wissenschaft und Ethik‘. Auch in der Essener Fakultät beteiligte er sich an einem Seminar für Ethik in der Medizin. Schließlich unterstützte er seine Frau in der Errichtung eines ‚Christlich Ökumenischen Hospizes‘ in Essen-Werden (Eine von der Familie vorgeschlagene Adresse für Spenden anstatt Blumen: „Verein zur Förderung der ökumenischen Hospizgruppe Werden e.V.“. Konto bei der Sparkasse Essen: DE95 3605 0105 0001 6181 80 – Stichwort: Christian Streffer).*

*Seine kollegiale und verbindende Haltung führte ihn zum Alumnigedanken, den Prof. Friedrich Wilhelm Eigler 2010 – damals noch in informeller Gruppe – angestoßen hatte. Prof. Streffer lag der Grundgedanke sehr: das Brückenbauen zwischen Akademikern aus der Universitätsmedizin und den „Weggegangenen“ (nach Studium, Staatsexamen, Facharztprüfung, Erwerb von Lehr- oder Forschungsqualifikation). Er wollte solche ‚Alumni‘ in einer erkennbaren Institution zusammengeführt sehen und half mit seiner Erfahrung bei der Vereinsgründung. So konnte am 20. März 2014 die „Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.“ – kurz: AluMedEs errichtet werden. Prof. Streffer begleitete die Alumni bis zuletzt mit seinem Rat. Wir Alumni gedenken des Verstorbenen mit großem Dank.“*

Im Rahmen unserer Bemühungen um die Errichtung einer Stiftungsprofessur für Geschichte und Ethik der Medizin an unserer Fakultät hatten wir am 28.04. Herrn Priv.-Doz. Dr. phil. Frank Ursin, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik, Geschichte und Philosophie der Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) im Rahmen der Dienstagsseminare zu Gast. Mit seinem Vortrag „Aufklärung und informierte Einwilligung beim Einsatz Künstlicher Intelligenz“ hat er uns auf wichtige Aspekte und Konsequenzen der Einführung der künstlichen Intelligenz in Diagnostik und Therapieentscheidungen hingewiesen und zum Nachdenken angeregt. Gerade weil wir an unserer Fakultät ein so erfolgreiches „Instituts für künstliche Intelligenz in der Medizin“ (IKIM) haben, ist ein ethisch verantwortlicher Umgang mit den neu entwickelten „Werkzeugen“ unumgänglich.

Am 02.06. wird Herr Amir Teicher, PhD, Prof. at the Department of History, Tel Aviv University, Israel, über „Krankheitsüberträger: Zwei Jahrhunderte Geschichte“ und am 21.07. wird Frau Dr. rer. pol. Lorina Buhr, Georg-August-Universität Göttingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin über „Data, 4P-Medizin und KI: Einordnungen zur Geschichte und Ethik der digitalisierten Medizin“ referieren. Sie sind alle herzlich eingeladen, sich diese interessanten und hochaktuellen Vorträge im Vortragssaal der Verwaltung, Beginn 12:00 c.t., anzuhören.

Falls vorhanden bitten wir diejenigen, die den Rundbrief noch per Post erhalten, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, da uns das die Arbeit wesentlich erleichtert.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig  
Vorsitzender

Franz Weber  
Stellv. Vorsitzender

Klaus Dohmen  
Schatzmeister

## Nachfolgend für Sie Aktuelles aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen und der Universitätsmedizin Essen

### Personalien

#### Neue Professur am Research Center One Health der UA Ruhr

Wie gelingt es Krebszellen zu überleben und sich im Körper auszubreiten? Dieser Frage widmet sich **Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan** seit März 2026 als neuer *Professor für Tumormetabolismus und Mikroenvironment am Research Center One Health der Universitätsallianz Ruhr*. Der Dermato-Onkologe und Immunologe forscht an unserer Fakultät seit 2021 zum Stoffwechsel von Tumoren.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2026-03-17-tumor-stoffwechsel-alpaslan-tasdogan-ua-ruhr>

Aus: Mitteilungen des Dekans, 14.04.2026, Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### Prof. Zimmerer übernimmt neue MKG-Klinik im SJK



Prof. Dr. Dr. Rüdiger Zimmerer, Direktor der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, und Geschäftsführerin Susanne Oeder vom UME-Standort St. Josef Krankenhaus Werden.

Neu in der UME ist **Prof. Dr. Dr. Rüdiger Zimmerer**: Er ist am 1. April am UME-Standort *St. Josef Krankenhaus Werden (SJK)* gestartet und übernimmt die Leitung der *Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie (MKG)*. Vor seinem Wechsel zur UME war er am *Universitätsklinikum Tübingen* als Leitender Oberarzt und Stellvertretender Direktor der *Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie* tätig. Am SJK möchte er die computerassistierte rekonstruktive Mikrochirurgie vorantreiben. Im Fokus stehen dabei moderne Verfahren wie intraoperative Navigation und 3D-Bildgebung, patientenspezifische Implantate sowie der Einsatz robotischer Assistenzsysteme.

Mehr unter: [https://www.sankt-josef-werden.de/unternehmen/presse-medien/news/newsdetail/?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=68&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&chash=beb2fc977a488d3e6660396f90841f77](https://www.sankt-josef-werden.de/unternehmen/presse-medien/news/newsdetail/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=68&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&chash=beb2fc977a488d3e6660396f90841f77)

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 13, 02.04.2026, Konzernkommunikation

#### Neu: Josefin Wagner leitet das Studiendekanat



Josefin Wagner, Leitung Studiendekanat der Medizinischen Fakultät  
Foto: Cedric Neuhaus, Medizinische Fakultät der UDE

Leiterin des Studiendekanats der *Medizinischen Fakultät* ist seit dem 1. März **Josefin Wagner**. Die 39-jährige Wahlbochumerin, die ein Public Health-Studium an der *Universität Bremen* (B.A.) und der *Universität Bielefeld* (M.Sc.) inklusive Erasmus-Semester in Maastricht (Public Health Research) erfolgreich absolviert hat, beschäftigte sich viele Jahre mit Fragen zur Qualität der medizinischen Ausbildung an der *Lübecker Universität*. Dort war sie, zuletzt als Leiterin des Referats „Studium und Lehre Humanmedizin“, bis 2024 tätig.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 13.03.2026, Konzernkommunikation

## Forschungsergebnisse

### Winziger Fehler im Gen verursacht schwere Entwicklungsstörung



Prof. Dr. Christel Depienne ist Professorin für Molekulargenetik im Institut für Human-genetik.

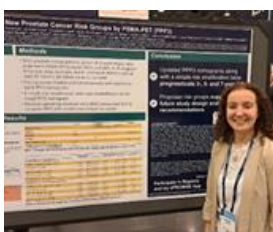
Ein internationales Forschungsteam hat eine bisher unterschätzte Ursache für schwere neurologische Erkrankungen identifiziert: Mutationen im Gen RNU2-2. Die Studie zeigt, dass Veränderungen in diesem Gen zu schweren Entwicklungsverzögerungen, geistiger Behinderung und früh einsetzenden, oft therapieresistenten Epilepsien führen können.

„Die Erkenntnis, dass auch nicht-kodierende Gene wie RNU2-2 so gravierende Auswirkungen haben können, verändert unser Verständnis genetischer Erkrankungen“, so **Prof. Depienne**. Die Forschungsergebnisse wurden im Fachmagazin *Nature Genetics* veröffentlicht.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1913>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 14, 10.04.2026, Konzernkommunikation

### Studienerfolg zu Prostatakrebs



Für die Präsentation von Studienergebnissen auf dem ASCO-GU 2026 Symposium in San Francisco ist die Biostatistikerin **Madeleine Karpinski** aus der *Klinik für Nuklearmedizin* mit dem *Merit-Award* ausgezeichnet worden.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren hat sie weltweit von Biologen und Medizinerinnen Daten von rund 11.000 Prostatakrebs-Patienten eingesammelt und so das internationale *PROMISE-PET Register* (<https://promise-pet.org/>) aufgebaut. Die Bildgebung mit einem

PSMA-PET-CT lässt eine sehr genaue Diagnose zu und ermöglicht eine Prognose zur Überlebenswahrscheinlichkeit. Die Ergebnisse sind zudem im renommierten Fachmagazin *Lancet Oncology* erschienen.

Mehr unter: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1470204526000161>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 20.03.2026, Konzernkommunikation

## Auszeichnungen und Ehrungen

### GPGE zeichnete Dr. Kolorz mit Posterpreis aus

**Dr. Julian Kolorz**, Assistenzarzt in der *Klinik für Kinderchirurgie*, wurde auf der Jahrestagung der *Gesellschaft für pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung (GPGE)* mit einem Posterpreis ausgezeichnet. Seine Forschungsarbeit trug den Titel „Verschluss kongenitaler portosystemischer Shunts im Kindesalter: Eine modifizierte Klassifikation zur schrittweisen Einführung minimalinvasiver Techniken“. Kongenitale portosystemische Shunts sind seltene Missbildungen der Gefäße, die das Blut vom Darm direkt zum Herzen leiten. In diesem Fall wird das Blut nicht mehr von der Leber gefiltert. Die *Kinderklinik des UK Essen* betreut deutschlandweit die meisten Betroffenen dieser seltenen Fehlbildung.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 15.05.2026, Konzernkommunikation

### Diversity-Preis für die HPSTD-Ambulanz

Mit dem *Max-Spohr-Preis* des *Berufsverbands VK e. V.* wurde die HPSTD-Ambulanz der *Klinik für Dermatologie* ausgezeichnet (Zentrum für HIV, AIDS, Proktologie und Geschlechtskrankheiten). Das Team erhielt den *Diversity-Preis* für herausragendes Engagement für Vielfalt, Chancengleichheit und respektvolles Miteinander. „Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team unserer HPSTD-Ambulanz zum Max-Spohr-Preis 2026“, freut sich **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**, Direktor der *Klinik für Dermatologie*.

Mehr unter: <https://max-spohr-preis.de/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 24.04.2026, Konzernkommunikation

### GfH zeichnet Humangenetikerin mit Vortragspreis aus

**Dr. Ilaria Parenti**, Gruppenleiterin am *Institut für Humangenetik*, wurde auf der Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Humangenetik* in München (GfH) mit dem Vortragspreis ausgezeichnet. Sie erhielt die Auszeichnung für ihren Vortrag zu „Pathogene Varianten in der Cohesin-Loader-Untereinheit MAU2 führen zu einem neuen Subtyp des Cornelia-de-Lange-Syndroms“.

Der Preis wird jährlich für den besten Vortrag unter den vier bestbewerteten Abstracts der Tagung verliehen und würdigt herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Humangenetik.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 13, 02.04.2026, Konzernkommunikation

### Dr. Hörsting erhält Deutschen Dissertationspreis Pneumologie



Assistenzarzt Dr. Niklas Hörsting, Innere Klinik (Tumorforschung), möchte seinen Weg in der experimentellen Forschung fortführen.

Für seine Arbeit zur seltenen Atemwegserkrankung Primäre Ciliäre Dyskinesie (PCD) hat Assistenzarzt **Dr. Niklas Hörsting**, *Innere Klinik (Tumorforschung)*, den mit 6.000 Euro dotierten Dissertationspreis für experimentelle Forschung der *Deutschen Lungenstiftung* erhalten. Bei der genetischen Erkrankung PCD funktionieren die Flimmerhärchen in den Atemwegen nicht richtig. Mithilfe genetischer Analysen konnte das Forschungsteam unter anderem Mutationen in mehreren Genen identifizieren. So wurden zwei davon erstmals beschrieben. Die wichtigsten Ergebnisse seiner Dissertationsarbeit wurden im Fachmagazin *European Respiratory Journal* veröffentlicht.

Mehr unter: <https://www.lungenstiftung.de/presse/experimentelle-forschung-dr-niklas-hoersting-erhaelt-deutschen-dissertationspreis-pneumologie-fuer-neue-einsichten-zur-genetik-der-atemwegserkrankung-pcd>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 13, 02.04.2026, Konzernkommunikation

### Drei Forschende erhielten Tierschutzpreise

Auf dem Informationstreffen zu Tierschutzfragen wurde der 3R (3R-Konzept: Reduction, Refinement, Replacement) Tierschutzpreis 2025 des *Zentralen Tierlaboratoriums* verliehen. Der Preis geht an Projekte, die dazu beitragen, die Zahl der eingesetzten Tiere zu reduzieren, deren Belastung in einem Tierversuch zu vermindern oder Tierversuche zu ersetzen.

Den 1. Preis erhielt **Yves Leon Schild**, *Institut für Physiologie*, für die Entwicklung eines humanen 3D Spheroidmodells in der Forschung zum Bauchspeicheldrüsenkrebs. Den 2. Preis bekam **Antonia Reimer**, *Institut für Virologie*, für die Etablierung von 3D Retina Organoiden zur Untersuchung von Infektionen mit dem humanen Cytomegalovirus von viralen Retinitiden. Mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurde **Prof. Dr. Maïke Busch**, *Institut für Anatomie*, für einen integrativen 3R-Workflow, der den Einsatz von Tieren bei der Erforschung des Retinoblastoms reduziert.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1909>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 27.03.2026, Konzernkommunikation

### Dr. Büscher mit Pneumologie-Forschungspreis ausgezeichnet



Preisträger Dr. Erik Büscher (li.), Klinik für Pneumologie, Ruhrlandklinik, und Prof. Dr. Wolfram Windisch, Pastpräsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie

Den mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis für klinische Medizin der *Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP)* hat **Dr. Erik Büscher**, *Klinik für Pneumologie*, von der *Ruhrlandklinik* erhalten. Ausgezeichnet wurde er auf der Jahrestagung der *DGP* für seine Forschungsreihe zur präziseren und zugleich ressourcenschonenden Diagnostik von verdächtigen Veränderungen im Lungengewebe, die interdisziplinär mit der Radiologie und Thoraxchirurgie durchgeführt wurde.

Sie haben besonders mit Blick auf das geplante nationale Lungenkrebs-Screening eine hohe Relevanz, um noch sicherer und effizienter abklären zu können“. „Wenn das Lungenkrebs-Screening startet, sollten Menschen, die dafür infrage kommen, dieses Angebot unbedingt nutzen! Eine frühe Diagnose kann Leben retten“, so **Dr. Büscher**.

Mehr unter: <https://pneumologie.de/aktuelles-service/presse/pressemitteilungen/praezisere-diagnostik-bei-lungenrundherden-dr-med-erik-buescher-erhaelt-pneumologie-forschungspreis-fuer-klinische-medicin>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 27.03.2026, Konzernkommunikation

### Auszeichnungen für junge Forschende der Endokrinologie

Die *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel* und das *Centrum Endokrine Medizin (CEM)* freuen sich über zwei Forschungspreise: Im Februar erhielt UMEA Clinician-Scientist Alumnus **Dr. med. Tim Brandenburg** auf der Jahrestagung der *Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (NRW-GED)* den *Karl-Oberdisse-Preis* für seine translationalen Forschungsarbeiten zu aggressiven Schilddrüsenkarzinomen, die gemeinsam mit der Gruppe von **Prof. Dr. Karl Lang**, *Institut für Immunologie*, entstanden sind.

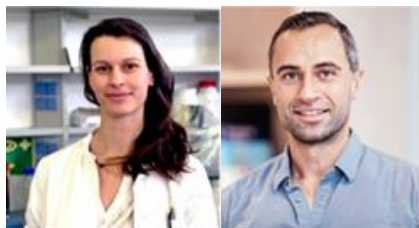
Während des 69. Kongresses der *Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)* Mitte März erhielt **Dr. rer. nat. Andrea Alcaide Martín** den *YARE-Dissertationspreis* für ihre Promotionsarbeit zu den Auswirkungen des Schilddrüsenhormontransports auf die Entstehung von epileptischen Anfällen.

„Die Auszeichnungen sind eine tolle Bestätigung für unsere jungen Wissenschaftler und eine wichtige Motivation für alle Projekte in der Zukunft“, freut sich **Prof. Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel**, Direktorin der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel* und Sprecherin des *CEM*.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 20.03.2026, Konzernkommunikation

## Aktuelle Nachrichten

### Als Hantavirus-Expertin und -Experte sehr gefragt



Dr. Hannah S. Schwarzer-Sperber und Dr. Roland Schwarzer vom Institut für die Erforschung von HIV und AIDS-assoziierten Erkrankungen: An der UME untersucht ihre Arbeitsgruppe, wie Hantaviren menschliche Zellen infizieren und welche Veränderungen sie dort auslösen.

Über den Hantavirus-Ausbruch auf dem Kreuzfahrtschiff „Hondius“ mit drei Toten und weiteren Passagieren, die positiv auf den Erreger getestet wurden, haben die Medien ausführlich berichtet. Zwei Forschende der Arbeitsgruppe Schwarzer des *Instituts für die Erforschung von HIV und AIDS-assoziierten Erkrankungen der UME* ordneten den aktuellen Fall sachlich in den Medien ein. „Die meisten Hantaviren werden nicht effizient von Mensch zu Mensch übertragen, sondern gelangen typischerweise über infizierte Nagetiere auf den Menschen“, erklärt Virologe **Dr. Roland Schwarzer**.

Eine Sonderstellung nimmt das Andesvirus ein, das im aktuellen Ausbruch nachgewiesen wurde. Für dieses Hantavirus sind seltene Mensch-zu-Mensch-Übertragungen nach engem Kontakt beschrieben. „Das bedeutet aber nicht, dass Hantaviren generell wie SARS-CoV-2 übertragen werden. Für die allgemeine Bevölkerung ist das Risiko nach Einschätzung von *WHO* und *ECDC* derzeit sehr gering“, ergänzt Hantavirusforscherin **Dr. Hannah S. Schwarzer-Sperber**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1927>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 15.05.2026, Konzernkommunikation

## Sonderforschungsbereich verlängert: Neue Einblicke in Neutrophile



Prof. Dr. Jadwiga Jablonska-Koch, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Universitätsklinikum Essen, Standortsprecherin des SFB/TRR 332 an der Medizinischen Fakultät der UDE

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* fördert den Sonderforschungsbereich/Transregio (TRR) 332 „Neutrophile: Entwicklung, Verhalten und Funktion“ für eine zweite Förderperiode mit rund 13 Millionen Euro. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der *Medizinischen*

*Fakultät der Universität Duisburg-Essen* sind maßgeblich beteiligt.

Neutrophile, die häufigsten weißen Blutkörperchen, galten lange als kurzlebig und funktionell einheitlich. Inzwischen zeigt die Forschung, dass sie wichtige Rollen bei chronischen Entzündungen, Krebs und der Erhaltung gesunder Gewebe übernehmen. Mithilfe moderner Bildgebung sowie Einzelzell- und Gewebeanalysen untersuchen die Forschenden die Vielfalt und Funktion dieser Immunzellen. **Prof. Dr. Jadwiga Jablonska-Koch**, Standortsprecherin des *SFB/TRR 332* an der *Medizinischen Fakultät der UDE*, betont: „Mit seiner interdisziplinären Ausrichtung und exzellenten Forschungsinfrastruktur leistet der Transregio 332 einen wichtigen Beitrag dazu, Erkenntnisse der Immunbiologie in neue Ansätze für Diagnostik und Therapie zu überführen.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1932>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 15.05.2026, Konzernkommunikation

## Hautkrebsforschung: SFB „DYNAMO“ mit 12,9 Mio. Euro gefördert



SFB-Sprecher und Onko-Dermatologe Prof. Dr. Alexander Roesch, Stellvertretender Klinikdirektor der Klinik für Dermatologie

Ein bedeutender Erfolg für die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen*: Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* richtet den Sonderforschungsbereich 1752 „DYNAMO“ ein, bei dem Forschende der Fakultät eine führende Rolle übernehmen. Im Fokus der Forschung stehen schwarzer Hautkrebs sowie die Weiterentwicklung bestehender Therapien.

Der Forschungsstart ist für den 1. Oktober 2026 geplant. Für die erste Förderphase stellt die *DFG* knapp 13 Millionen Euro über 45 Monate bereit. Die *Universität Duisburg-Essen* koordiniert das Verbundprojekt, an dem auch das *Institut für Experimentelle Onkologie* der *Universität Bonn* und das *Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e. V.* in Dortmund beteiligt sind.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1931> und <https://www.uni-due.de/2026-05-15-neuer-sfb-dfg-foerdert-dynamo>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 15.05.2026, Konzernkommunikation

## Prof. Bingel informierte zur Kraft der Erwartung



Prof. Dr. Ulrike Bingel, Klinik für Neurologie, Leiterin des Zentrums Universitäre Schmerzmedizin und Sprecherin des SFB/TRR 289 Treatment Expectation, informierte Dorothee Bär (li.), Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, und den Parlamentarischen Staatssekretär Matthias Hauer (re.) bei der Eröffnung der Ausstellung in Berlin zur Kraft der Erwartung.

Anlässlich des Wissenschaftsjahrs 2026 – Medizin der Zukunft eröffnete die am 7. Mai die Ausstellung auf der *MS Wissenschaft* in Berlin. **Prof. Dr. Ulrike Bingel** erläuterte der Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt **Dorothee Bär** sowie Schülerinnen und Schülern das Exponat „Die Kraft der Erwartung – Nutze deine körpereigene Apotheke“.

Das Exponat des Sonderforschungsbereichs (SFB/TRR) 289 Treatment Expectation lädt Besuchende dazu ein, die Wirkung von Erwartungen auf Gehirn und Körper spielerisch selbst zu erleben. Auch beim Parlamentarischen Abend stieß das Exponat auf großes Interesse: So informierte sich auch der Parlamentarische Staatssekretär und Essener Bundestagsabgeordneter **Matthias Hauer** vor Ort darüber.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1926>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 18, 08.05.2026, Konzernkommunikation

## Wie der Körper Bedrohungen wahrnimmt und darauf reagiert



Wenn eine Wespe auf uns zufliegt, reagieren wir blitzschnell. Wir heben eine Hand, weichen aus und spüren währenddessen Berührungen, die durch unsere eigenen Bewegungen entstehen. In einem Projekt untersucht Psychologin **Dr. Belkis Ezgi Arikan**, *Klinik für Neurologie*, wie der Körper solche selbst erzeugten Berührungen wahrnimmt und wie diese uns helfen, Bedrohungen einzuschätzen. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* unterstützt ihr Vorhaben, dass im Januar 2027 startet, mit über 400.000 Euro. „Meine Forschung könnte neue Erkenntnisse zur Behandlung von

Angststörungen und Phobien anstoßen“, so **Dr. Arikan**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1923>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 17, 30.04.2026, Konzernkommunikation

## Im Projekt RAPID sollen Intensivdaten zusammenfließen

Das Forschungsprojekt RAPID, das zum *Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)* gehört, ist im Februar gestartet. Das geplante bundesweite Register wird erstmals Routinedaten aus der Erwachsenen- und Kinder-Intensivmedizin bündeln. RAPID wird mit rund 2,8 Millionen Euro über knapp drei Jahre vom *Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt* gefördert. Davon fließen knapp 330.000 Euro an das Team in der UME.

„Wir schaffen mit dem Register die technische Grundlage, um die Versorgungsqualität bundesweit auf Basis realer Routinedaten zu prüfen“, sagt **Priv.-Doz. Dr. Brune** (*Kinderklinik I*).

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1907>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 24.04.2026, Konzernkommunikation

## 3,4 Millionen Euro für MikrobiomProCheck

Bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen spielt das Darmmikrobiom eine zentrale Rolle. Doch sein Potenzial zur Diagnostik und personalisierten Therapie wird nicht genutzt. Mit dem Verbundprojekt *MikrobiomProCheck* soll sich das ändern. Dazu analysieren bei uns **Prof. Dr. Astrid Westendorf**, **Dr. Alexandra Mekes-Adamczyk**, **Prof. Dr. Claudia Veltkamp** und **Dr. Benedikt Hild** die Wechselwirkungen zwischen Mikrobiom und Immunsystem. Die *NRW-Landesregierung* und die *EU* fördern das Vorhaben mit rund 3,4 Millionen Euro.

Mehr unter: <https://www.isas.de/presse/archiv/darmmikrobiom-schluesel-personalisierte-therapie-darmerkrankungen>

Aus: Mitteilungen des Dekans, 14.04.2026, Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Neues System soll kardiovaskuläre Nebenwirkungen früher erkennen

Das *BMFTR* fördert ein neues Projekt zur Krebsnachsorge, an dem unter anderem **Prof. Dr. Lisa Zimmer**, **Priv.-Doz. Dr. Raluca Ileana Mincu** und **Prof. Dr. Mitra Tewes** beteiligt sind. Unter dem Namen *I-CHECK-HEART* wird ein KI-gestütztes System entwickelt, das bei Betroffenen die Nebenwirkungen auf Herz und Kreislauf früher erkennen soll. Rund eine Million Euro fließen an unseren Standort.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1892>

Aus: Mitteilungen des Dekans, 14.04.2026, Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Westdeutsches Herzklappenzentrum gegründet



Am *Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum (WHGZ)* wurde das *Westdeutsche Herzklappenzentrum* gegründet. „Unser Expertenteam behandelt ein breites Spektrum an Erkrankungen der Aorten-, Mitral- und Trikuspidalklappe. Betroffene Personen leiden oft unter einer fehlenden Belastbarkeit im Alltag, Müdigkeit und einer eingeschränkten Lebensqualität. Eine zielgerichtete Therapie ist elementar wichtig, um Symptome zu lindern und Langzeitkomplikationen zu verhindern“, erklärt der Koordinator des *Westdeutschen Herzklappen-zentrums* **Prof. Dr. Amir Abbas Mahabadi** von der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. Neben modernster Diagnostik bietet das neue Zentrum innovative Therapieansätze wie kathetergestützte Therapieverfahren und minimal-invasive Reparaturtechniken an. Zudem besteht ein strukturiertes Nachsorgeprogramm.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 27.03.2026, Konzernkommunikation

## Erstmals Immuntherapie bei Typ-1-Diabetes eingesetzt



Von links: Direktorin Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel, Stations- und Ambulanzleitung Marina Pargen, MFA Julia Schönberg, der behandelte Patient, Oberärztin Dr. Annie Mathew und Diabetesberaterin Jasna Pavlovic von der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel.

Die *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel* hat als erste Erwachsenenendokrinologie in Deutschland erfolgreich einen Patienten mit dem Medikament Teplizumab behandelt. Mit dieser Behandlung steht erstmals eine zugelassene immunmodulatorische Therapie zur Verfügung, die das Fortschreiten eines Typ-1-Diabetes im Stadium 2 verzögern kann. Der monoklonale Anti-CD3-Antikörper ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab acht Jahren erlaubt.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 27.03.2026, Konzernkommunikation

## DFG fördert Forschungsprojekt REACT zum Lymphdrüsenkrebs



Prof. Dr. Andreas Hüttmann aus der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation

Für neue Wege zur Behandlung seltener und besonders schwer therapierbarer Lymphdrüsenkrebserkrankungen des Immunsystems unterstützt die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* das Projekt REACT mit 3,2 Millionen Euro. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät der *Universität Duisburg-Essen* sowie ein Team der *Universitätsmedizin Göttingen* sind beteiligt. Knapp 1,6 Millionen Euro gehen an die Forschenden in Essen.

„REACT hat das Potenzial, einen neuen Behandlungsstandard für T-Zell-Lymphome zu definieren und eröffnet neue Perspektiven für schwer erkrankte Menschen“, sagt Prof. Dr. Andreas Hüttmann, Leitender Oberarzt der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation am Universitätsklinikum Essen*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1902>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 20.03.2026, Konzernkommunikation

## Millionen für Bauchspeicheldrüsenkrebs-Forschung



Prof. Dr. Jens Siveke aus dem Westdeutschen Tumorzentrum

Bauchspeicheldrüsenkrebs weist die niedrigste Überlebensrate unter allen Krebserkrankungen auf. Obwohl nur etwa vier Prozent der Krebsneuerkrankungen die Bauchspeicheldrüse betreffen, ist das Pankreaskarzinom in Deutschland die vierthäufigste Todesursache bei Krebs. Die *Deutsche Krebshilfe* reagiert mit einer großen Forschungsallianz und fördert drei Konsortien mit 33,5 Millionen Euro, darunter auch das Projekt *ONCOverse*, an dem Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und des *Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK)* am Partnerstandort Essen/Düsseldorf maßgeblich mitwirken. Das Essener Team um **Prof. Dr. Jens Siveke** erhält davon 6,2 Millionen Euro.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1903>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 20.03.2026, Konzernkommunikation

## Konsortium forscht zum Bauchspeicheldrüsenkrebs



An dem geförderten Forschungskonsortium sind in der UME die zwei Arbeitsgruppen von Prof. Dr. Barbara Grüner (li.), Innere Klinik (Tumorforschung), und Prof. Dr. Barbara Grünwald (re.), Klinik für Urologie, beteiligt.

Die *Deutsche Krebshilfe* fördert im Zuge der „Deutschen Allianz Pankreaskarzinom“ das Forschungskonsortium DEFEAT-PDAC (Entschlüsselung und therapeutisches Targeting des PDAC-Ökosystems). Beteiligt sind auch UME-Forschende. Das Konsortium möchte wirksamere Therapien gegen Bauchspeicheldrüsenkrebs entwickeln. DEFEAT-PDAC wird von der *Deutschen Krebshilfe* mit rund 15 Millionen Euro unterstützt. Davon gehen 800.000 Euro an das Essener Team. Die Arbeitsgruppen von **Prof. Dr. Barbara Grünwald**, *Klinik für Urologie*, und **Prof. Dr.**

**Barbara Grüner**, *Innere Klinik (Tumorforschung)*, bringen ausgewiesene Expertise in der Tumorerheterogenität und der Therapieresistenz in das Konsortium ein.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1895>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 13.03.2026, Konzernkommunikation

### „VaSequIs“ möchte Infektionsausbrüche besser vorhersagen



Prof. Dr. Jan Buer (li.), Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, und Prof. Dr. Martin Exner (re.), Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, leiten „VaSequIs“. Beteiligte UME-Wissenschaftler sind zudem Prof. Dr. Folker Meyer, Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Dr. Robin Otchwemah, Krankenhaushygiene, und Priv.-Doz. Dr. Jan Kehrmann, Institut für Medizinische Mikrobiologie.

Das Forschungsprojekt „VaSequIs“ möchte mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) und der Analyse von Patienten-, Trink- und Abwasserproben ein Frühwarnsystem entwickeln, um Infektionsausbrüche in Krankenhäusern schneller zu erkennen. Gefördert wird „VaSequIs“ vom *Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt* mit 1,5 Mio. Euro.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1897>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 13.03.2026, Konzernkommunikation

### BMFTR fördert Forschung in der Strahlentherapie

Das *Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)* fördert im Rahmen der „Nationalen Dekade gegen Krebs“ das neue Forschungsprojekt „UncovRT“ zur Lebensqualität von Patientinnen und Patienten nach einer Strahlentherapie. Die *Klinik für Partikeltherapie am Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen* ist Teil des Verbundprojekts.

Ziel von „UncovRT“ ist es, besser zu verstehen, welche Veränderungen im Gehirn nach einer Bestrahlung auftreten und wie sich diese langfristig auf kognitive Funktionen und das Wohlbefinden auswirken.

Mehr unter: <https://www.wpe-uk.de/bmftr-fordert-uncovrt-projekt-zur-lebensqualitat/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 13.03.2026, Konzernkommunikation

## Aus der Stiftung Universitätsmedizin

### „Alltagsmenschen“ vorm Haupteingang fördern die Begegnung



„Alltagsmensch“ mit dem Ideengeber der Skulptur aus Beton Tobias Hellerberg (Mitte) und Prof. Dr. Ulrich Radtke (re.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin

Um ein einladendes Gesamtbild zu schaffen, entsteht am Eingang zum Hauptverwaltungsgebäude ein Begegnungsraum für Patientinnen, Patienten, Besuchende und Mitarbeitende. An der Umsetzung des Projekts sind verschiedene Berufsgruppen der *UME* beteiligt, die das Vorhaben auch weiterhin begleiten. Nach den Erd-, Pflaster- und Pflanzarbeiten wurden nun auch zwei Betonskulpturen aufgestellt. Die „Alltagsmenschen“ sind Leihgaben, die im Herbst durch vier neue Skulpturen ausgetauscht werden. Die Anregung zu den Kunstobjekten gab **Tobias Hellerberg**, Patientenvertreter und Gründer der *Initiative ToLu & Friends*.

Gefördert hat die Neugestaltung des Außenbereichs rund um das Hauptverwaltungsgebäude die Stiftung Universitätsmedizin. Der Vorstandsvorsitzende der *Stiftung Universitätsmedizin* **Prof. Dr. Ulrich Radtke**: „Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt mitdenken, planen und umsetzen. Gemeinsam gelingt es, dem Außengelände ein neues, freundliches Gesicht zu verleihen“.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 18, 08.05.2026, Konzernkommunikation

## 2.700 Euro Spende für die Kinderintensivstation



Die Spende zugunsten der Station K1 nahmen Esther Widdig (li.), stellv. Stationsleitung K1, Prof. Dr. Christian Dohna-Schwake (3. von li.), Kinderklinik I, und Geschäftsführer Dr. Jorit Ness (re.), Stiftung Universitätsmedizin, von Ehrenamtlichen der ehemaligen Bücherei St. Kamillus entgegen.

Mit einer Spende von 2.700 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* unterstützen die Ehrenamtlichen der ehemaligen *Bücherei St. Kamillus* in Essen-

Heidhausen die Kinderintensivstation. Die Summe stammt aus einem Flohmarkt, der anlässlich der Schließung der Bücherei veranstaltet wurde. Der Erlös aus dem Verkauf der 2.000 Bücher soll schwerkranken Kindern zugutekommen.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/meldungen/2-700-euro-fuer-die-kinderintensivstation/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 24.04.2026, Konzernkommunikation

## LEPPER Stiftung spendet Gastroenterologie 50.000 Euro



Prof. Dr. Hartmut Schmidt (Mitte), Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transfusionsmedizin, nahm die Spende von Vertretenden der LEPPER Stiftung entgegen.

Die *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin* erhält von der *LEPPER Stiftung* 50.000 Euro. Mit der Summe sollen insbesondere innovative Diagnostik- und Therapieverfahren in den Fachgebieten der Klinik gefördert werden. „Diese großzügige Unter-

stützung ermöglicht es unserer Klinik, sich strategisch weiterzuentwickeln. Unser Standort zeichnet sich durch ein Leberzentrum mit breitem therapeutischen Spektrum aus. An der *UME* wurden seit 1987 über 3.000 Lebertransplantationen durchgeführt, davon alleine 87 Lebertransplantationen im Jahr 2025“, sagt **Prof. Dr. Hartmut Schmidt**, Direktor der *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin*. Die Spende wurde durch die *Stiftung Universitätsmedizin* eng begleitet.

Mehr unter: <https://lepper-stiftung.de/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 24.04.2026, Konzernkommunikation

## „Organspende vereint“ mit Organspendepreis ausgezeichnet



Von links: MdB Dr. Georg Kippels, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Gesundheit, Preisträger Marius Schaefer, „Organspende vereint“, und Dr. Jorit Ness, Geschäftsführer der Stiftung Über Leben.

Die *Stiftung Über Leben*, eine Initiative der *Stiftung Universitätsmedizin*, hat im *Bundesgesundheitsministerium* in Berlin den mit 5.000 Euro dotierten *Organspendepreis 2026* verliehen. Ziel ist es, engagierte Initiativen sichtbar zu machen

und den gesellschaftlichen Dialog zur Organspende nachhaltig zu stärken. Ausgezeichnet wurde das Projekt „*Organspende vereint*“. Initiator **Marius Schaefer**, *Junge Helden e.V.*, nutzt die Reichweite des Profifußballs, um über Organspende zu informieren und Menschen zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema zu motivieren. So werden an Spieltagen in Stadien Organspendeausweise verteilt, Informationsangebote geschaffen und Gespräche mit Fans angestoßen.

Mehr unter: <https://www.ueber-leben.de/kampagnen/organspendepreis-2026/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 27.03.2026, Konzernkommunikation

## MRT-Spielzeug soll helfen, Untersuchung besser zu verstehen



Oberärztin Dr. Adela Della Marina von der Neuropädiatrie der Kinderklinik I

Weniger Angst vor der „Röhre“: Die *Stiftung Universitätsmedizin* hat auf Initiative von **Dr. Oliver Basu**, Leitung *Pediatric Health Play Teams*, für die *Kinderklinik* ein detailgetreues Spielzeug angeschafft, das in Aussehen und Geräuschkulisse einem echten Magnet-Resonanz-Tomograph (MRT) entspricht. Mithilfe des Spielzeugs können Kinder nun besser auf MRT-Untersuchungen vorbereitet werden. „Es ist eine sehr kindliche und spielerische Art der Aufklärung. Wenn Kinder die Abläufe kennen, verlieren sie einen Teil ihrer Angst vor der Untersuchung“, erklärt Neuropädiaterin **Dr. Adela Della Marina** von der *Kinderklinik I*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/meldungen/kleines-spielzeug-grosse-wirkung/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 13.03.2026, Konzernkommunikation

● ● ● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

[Jorit.Ness@uk-essen.de](mailto:Jorit.Ness@uk-essen.de) [www.universitaetsmedizin.de](http://www.universitaetsmedizin.de)

## Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen



### 13. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung

#### und Feierlicher Goldener Promotion

**Mittwoch, 16. September 2026, 15:00 bis 20:00 Uhr**

**Ort:** Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a ('hybride' Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit sowohl ‚real‘ im Hörsaal, als auch ‚virtuell‘ per ZOOM-Zuschaltung möglich)

#### Vorläufiges Programm:

Ab 14:30 Uhr

**Get together im Lerncafé (Kaffee und Gebäck)**

15:00 Uhr

**Begrüßung:**

**Prof. Dr. Rainer Kimmig** und **Prof. Dr. Jan Buer**

15:15 – 16:15 Uhr

**Feierliche Goldene Promotion:**

Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1976 durch den Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**

**Fortbildung**

Moderation: **Prof. Dr. Kimmig**

Ca. 16:30 - 17:15 Uhr

*„Demenz – eine Reise durch die Finsternis: Gibt es Licht am Horizont“*

**Prof. Dr. Kathy Keyvani**

Institut für Neuropathologie  
Universitätsklinikum Essen  
Inklusive Diskussion

Ca. 17:30–18:15 Uhr

*„Verkehrsmedizin als interdisziplinäres Forschungsfeld“*

**Prof. Dr. med. Benno Hartung**

Institut für Rechtsmedizin  
Universitätsklinikum Essen  
Inklusive Diskussion

Ab ca. 18:30 Uhr

*13. ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Alumni der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*

**Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Dr. Dohmen**

Anschließend

Ausklang mit Imbiss im Lerncafé

**Anmeldung bis zum 9. September unter [alumedes@uk-essen.de](mailto:alumedes@uk-essen.de) erbeten!**

### Essener Endokrinologie Update

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147 Universitätsklinikum Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum, 2. OG, Konferenzraum 2a

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: [events-endokrinologie@uk-essen.de](mailto:events-endokrinologie@uk-essen.de)

**Prof. Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel**, Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel

„Hot Topics in der Endokrinologie“

Dauer: 10.06.2026 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Informationen unter: [https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1908\\_260610\\_Essener-Endokrinologie-Update\\_F%C3%BChrer\\_69b0581215d82.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1908_260610_Essener-Endokrinologie-Update_F%C3%BChrer_69b0581215d82.pdf)

### Joint Lab Meeting

Jeweils ab 15 Uhr

Ort: Universitätsklinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: WTZ-Forschungsgebäude; Seminarraum 2.OG

Teilnahmegebühr: Infoveranstaltung

11.06.2026 AG Cheung

### Dienstagseminar thematisiert wöchentlich Forschungsthemen

Das Dienstagseminar der Medizinischen Fakultät wird auch im Sommersemester 2026 wöchentlich und immer um 12:15 Uhr im Hörsaal des Hauptverwaltungsgebäudes (2. OG), stattfinden. Nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen ihr jeweiliges Forschungsthema vor. Im Anschluss an den einstündigen Vortrag und die Diskussion wird den forschungsinteressierten Gästen ein Imbiss angeboten.

Das Programm ist unter <https://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php> abrufbar.

Aus der Themenreihe „Geschichte und Ethik in der Medizin“ sind noch folgende Vorträge geplant:

**Amir Teicher**, PhD, Prof. at the Department of History, Tel Aviv University, Israel  
„Krankheitsüberträger: Zwei Jahrhunderte Geschichte“

02.06.2026

**Dr. rer. pol. Lorina Buhr**, Georg-August-Universität Göttingen, Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin  
„Data, 4P-Medizin und KI: Einordnungen zur Geschichte und Ethik der digitalisierten Medizin“

21.07.2026

### Ärzte und Pflege gestalten Schlaganfallkongress



Bereiten den 2. Deutschen Schlaganfallkongress vor: Kongresspräsident Prof. Dr. Martin Köhrmann und Kongresssekretär Prof. Dr. Benedikt Frank von der Klinik für Neurologie sowie Kongresssekretärin Pflege Sabrina Geiermann, Stationsleitung Neuro 2 – Stroke Unit.

Den 2. Deutschen Schlaganfallkongress der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), vom 10. bis 12. September, im Henry-Ford-Bau, Berlin, leitet die Klinik für Neurologie des UK Essen: Die Schlaganfall-Experten **Prof.**

**Dr. Martin Köhrmann**, Kongresspräsident, und **Prof. Dr. Benedikt Frank**, Kongresssekretär, sowie die Pflegefachperson **Sabrina Geiermann**, Kongresssekretärin Pflege. Unter dem Motto „Schlaganfallversorgung gemeinsam gestalten – Verantwortung übernehmen“ möchten sie ein klares Zeichen setzen: Interdisziplinarität soll nicht nur diskutiert, sondern gemeinsam gestaltet werden. Das Team arbeitet bereits intensiv an dem Kongressprogramm über die gesamte Versorgungskette des Schlaganfalls.

Erstmals in die Kongressleitung eingebunden ist die Pflege. Die Idee hierzu entsprang der hervorragenden Zusammenarbeit am UK Essen. „Ich freue mich sehr über die große

Chance, diesen Kongress inhaltlich mitzugestalten – und auf viele spannende Themenbereiche und neue konkrete Lösungsansätze für die Schlaganfallversorgung“, so **Sabrina Geiermann**, Stationsleitung *Neuro 2 - Stroke Unit*.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 2, 16.01.2026, Konzernkommunikation

### **Treffen der ehemaligen Hochschullehrenden der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen**

Das frühere Emeriti-Treffen wurde in erweiterter Form neu belebt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen sich die neu an unserer Fakultät berufenen Professor:innen mit einem Vortrag über ihren klinischen und wissenschaftlichen Werdegang sowie ihre Visionen in Klinik und Forschung vor. Der Kreis der Teilnehmenden umfasst nun, zusätzlich zu den Emeriti, alle ehemalig Lehrende, die sich an unserer Fakultät habilitiert haben. Ebenso sind alle derzeitigen Fakultätsmitglieder der UME herzlich eingeladen.

Verantwortlich für die Organisation dieser Veranstaltung (unter dem Dach der AluMedEs) sind Prof. Dr. rer. nat. Elke Winterhager, Prof. Dr. med. Thomas Philipp und Prof. Dr. med. Siegfried Seeber.

Nächstes Treffen:

Donnerstag, der 08.10.2026 um 18:30 Uhr  
im Lehr- und Lernzentrum des Universitätsklinikums, Virchowstr. 163 a,  
45147 Essen, Seminarraum 1, EG

[Einladung](#)

[Campusplan UK Essen](#)

Diesmal stellen sich vor:

**Prof. Dr. med. Florian Rambow**

Institute for Artificial Intelligence in Medicine (IKIM)

und

**Prof. Dr. med. Felix B. W. Nensa**

Institute for Artificial Intelligence in Medicine (IKIM) und

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

*Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: [veranstaltungen.uk-essen.de](https://veranstaltungen.uk-essen.de)*

**Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen:**

[www.alumedes.de](http://www.alumedes.de)

*ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, F. Weber, K. Dohmen*

**Redaktion des ,UME-Mitarbeiter-Newsletters':**

*Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,*

[presse@uk-essen.de](mailto:presse@uk-essen.de)

**News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:**

*Marie-Christine Sassenberg, [Marie-Christine.Sassenberg@uk-essen.de](mailto:Marie-Christine.Sassenberg@uk-essen.de)*

*Dr. Milena Hänisch, [milena.haenisch@uk-essen.de](mailto:milena.haenisch@uk-essen.de)*

*und Martin Rolshoven, [martin.rolshoven@uk-essen.de](mailto:martin.rolshoven@uk-essen.de)*

**Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe unseres Rundbriefes, sie erscheint voraussichtlich im Herbst/Winter 2026**

**und**

**werden Sie Mitglied bei uns!!**

**AluMedEs** - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Dr. Klaus Dohmen

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 [alumedes@uk-essen.de](mailto:alumedes@uk-essen.de)

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX